

Stilvoller Rahmen für Erfolgsgeschichte

Festakt zur Wiedergründung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) im Hohenheimer Schloss

Der Balkonsaal von Schloss Hohenheim ist die beste Stube der Universität. Alabaster, Stuck und ein mächtiger Kronleuchter vermitteln den Eindruck von barocker Pracht. Geht man hinaus auf den



Ansprache des DLG Präsidenten Carl-Albrecht Bartmer im Balkonsaal. Foto: Teuetsberg /DLG

Balkon, schweift der Blick über die Hohenheimer Gärten bis zur Schwäbischen Alb – die Erbauer wussten, warum sie just an diesem Platz das Hohenheimer Schloss errichteten. Die Aura des Raums wirkt über die Jahrhunderte bis in die Gegenwart. Immer wieder fanden besondere Ereignisse in ihm statt, Ereignisse, denen allein schon durch die Lokalität Gewicht verliehen werden soll. So war es auch am 18. September 1947. Honorige, der Landwirtschaft eng verbundene Personen hatten sich im Balkonsaal eingefunden, um die

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) neu zu gründen. Der Schritt war nicht einfach, war die DLG doch im Zuge der Gleichschaltung durch die Nationalsozialisten in den Jahren 1933/34 aufgelöst worden. Nun also sollte das Werk Max Eyths – die gute alte DLG war „seine Schöpfung“ – neu gegründet werden. Personen mit Einfluss hatten sich eingefunden, zu denen Landwirtschaftsminister Heinrich Stooß, Rektor Professor Adolf Münzinger und Geschäftsführer Rolf Mayer-Schalburg gehörten. Ihr Ziel war klar: Schaffung einer parteipolitisch unabhängigen Vereinigung, die, vom Ehrenamt getragen, dem Fortschritt der Landwirtschaft verpflichtet ist. Wie meist, so war auch hier der Anfang schwer. Über die Besatzungszonen hinweg galt es engagierte Landwirte zusammenzuführen, doch das Werk gelang. Über Gremien- und Ausschussarbeit, Wanderausstellungen, Feldtage und Kongresse hat es die DLG geschafft, sich ein unverwechselbar zukunftsgerichtetes, eigenständiges Gepräge zu geben. Bis heute sind es über 20000 Mitglieder, welche die DLG zum Vorreiter auf dem schwierigen Gebiet unternehmerischer Landwirtschaft gemacht haben. Dies

ist eine Erfolgsgeschichte, die gefeiert werden will. Auf den Tag genau kamen am 18. September 2010 DLG-Vorstand, Geschäftsführung, zahlreiche Mitglieder, Angehöriger der Universität Hohenheim und Ehrengäste im Hohenheimer Balkonsaal zusammen, um den Ausführungen des Hohenheimer Prorektors Professor Martin Blum und des DLG Präsidenten Carl-Albrecht Bartmer zu lauschen. Rückte Professor Blum die langjährige, enge Zusammenarbeit von DLG und Universität ins Zentrum

Nicht statisch, sondern dynamisch, die Entwicklung von einem soliden Fundament aus nach vorne treibend. Das alles hatte Stil und Klang überzeugend. Manchmal wird in einer prägnanten, guten Feierstunde eben doch mehr erreicht als während eines mehrtägigen Kongresses. Da fügte es sich gut ein, dass anschließend im Deutschen Landwirtschaftsmuseum die Ausstellung „125 Jahre DLG“ eröffnet wurde. Rund 200 Bilder, Plakate, Urkunden und Medaillen vermittelten der



Die Festgäste besuchen die DLG-Ausstellung des Landwirtschaftsmuseums. Foto: Herrmann

seiner Ausführungen, so ließ Präsident Bartmer die dramatischen Ereignisse der 1930er und 1940er nochmals lebendig werden. Zugleich beschwor er die Festversammlung, an den Prinzipien der Gründungs- und Neugründungszeit festzuhalten.

Festgesellschaft einen repräsentativen Einblick in die DLG-Arbeit der vergangenen 125 Jahre. Teile der Ausstellung bleiben bis zum 31. März 2011 bestehen und laden zusätzlich zum Besuch des Landwirtschaftsmuseums ein.

Dr. Klaus Herrmann